

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 51 (1947-1948)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buch=

B E S P R E C H U N G

Dr. Willibald Klinke: Joseph Victor von Scheffel. Ein Lebensbild in Briefen. Mit biographischen Verbindungen. 208 Seiten, in Leinen geb. Fr. 5.—.

Aus einem ungewöhnlich reichen und sorgfältig ausgewählten Briefmaterial wird hier ein lebendiges und ansprechendes Lebensbild von Joseph Victor von Scheffel dem fröhlichen Sänger der Jugend, dem Dichter des „Trompeter von Säckingen“, des „Ekkehard“ und der urfrischen „Gaudeamus“-Lieder gezeichnet, wobei auch die neuesten Scheffel-Forschungen verwendet worden sind. Durch die gut eingebauten biographischen Verbindungen ist ein geschlossenes Bild vom Leben und Leiden dieser beliebten Dichterpersönlichkeit geschaffen worden, in dem auch die regen Beziehungen Scheffels zur Schweiz ihre Darstellung gefunden haben. Die Ausführungen bringen fesselnde Einblicke in die geistige und menschliche Entwicklung des Dichters und in all die wenig bekannten Lebensnöte und Schwierigkeiten, die ihm in reichem Masse zuteil geworden sind. Ausserdem erfährt der Leser viel kulturgeschichtlich Interessantes aus der Mitte des letzten Jahrhunderts als einer politisch sehr bewegten Zeit.

Nicht rasten und nicht rosten,
Weisheit und Schönheit kosten!

Diesem Wahlspruch hat der lebensfrohe Sänger getreulich nachgelebt. Ein wertvolles, erfrischendes Buch, das für den Dichter und seine Schöpfungen neues Interesse wecken wird!

Charles Dickens: Der Weihnachtsabend. 96 Seiten, Preis geb. Fr. 2.—, geheftet 80 Rp.

Das Weihnachtsbändchen der Guten Schriften veröffentlicht eine berühmte Erzählung aus der englischen Literatur, den „Weihnachtsabend“ von Charles Dickens. Auf realistische Weise und doch unter Zuhilfenahme von Geistern und Gespenstern wird der alte Kaufmann und Geizhals Scrooge zu einem wertvollen Menschen umgewandelt, der Liebe und Herz hat für seine Umwelt. Wie diese Bekehrung sich vollzieht, ist meisterlich dargestellt. Der Geist des verstorbenen Geschäftsfreundes wird lebendig, der verknocherte Knauser schaut in seine eigene Jugend zurück und voraus, was ihm noch alles bevorsteht. Mit verblüffender Anschaulichkeit werden die Szenen hingemalt. Die Geschichte erweckte bei ihrem ersten Erscheinen in England Aufsehen, und ein begeisterter Leser schrieb: „Das Weihnachtsmärchen hat mehr Freundlichkeit und mehr Wohlwollen erzeugt als alle Kanzeln und Beichtstühle der Christenheit.“ Es ist auch in Uebersetzungen in die meisten Kultursprachen übergegangen. Und da es ewig jung und in seinem tiefmenschlichen Gehalt weder an Ort noch Zeit gebunden ist, wird es auch immer und überall gute Aufnahme finden.

Stern-Reihe des Evangel. Verlages, Zollikon. Jedes Bändchen 80 Seiten Text mit farbigem Umschlag. In Halbleinen geb. nur Fr. 2.20.

E. E. Von den vier soeben erschienenen Bändchen greifen wir den Neudruck heraus: **Barthli, der Chüehni, von Olga Meyer.**

An diesem Barthli hat man seine Freude. Er ist im Bündner Land aufgewachsen. Als echter Bergbauernbub hat er eine grosse Freude an seinen Kühen und ist auch seinem Vater in allen Hantierungen ein brauchbares Bürschchen. Sein Lehrer merkt gleich: der sollte höher hinaus, denn er hat einen guten Kopf. So kommt er denn ins Welschland und verlebt in Lausanne einen erspriesslichen Winter bei einem Lehrer. Seinen Mitschülern ist er voran im Skifahren. So gut er sich auch in die fremde Umgebung findet, weilen seine Gedanken oft zu Hause, und wie der Frühling sich anmeldet, treibt es ihn wieder heim, und er unternimmt etwas unvermittelt die umständliche Reise durchs Wallis und über die Furka bis in sein Heimatdörfchen Wolfsgang. Anmutige Details bereichern die Erzählung, die gewiss allen jungen Lesern grosse Freude bereiten wird.

Band 28: Ernst Eschmann: Das Testament (für 10- bis 14jährige).

Dies ist die Geschichte einer Freundschaft eines frischen Dorfbuben mit einem wunderlichen alten Mann, der im Walde ein Einsiedlerleben führt. Das einfache und offene Wesen des Edi vermag den verbitterten Eigenbrödlar nicht nur dazu bestimmen, ihm aus seinem reichen Vagabundenleben in aller Welt zu erzählen, sondern ihm auch nach seinem Tode seine Ersparnisse zu vermachen, die ihm ermöglichen, seinen Lieblingsberuf zu erlernen.

Band 29: Gerti Egg: Mario und Baffo (für 9—13-jährige).

Hoch oben in den Tessiner Bergen spielt diese beschauliche Geschichte. Inmitten von Haustieren aller Gattung wächst der kleine Mario auf und wird mit ihren Lebensgewohnheiten innig vertraut. Ganz besonders hat er aber mit dem Hunde Baffo Freundschaft geschlossen. Beim Ausbruch des Weltkrieges haben sie zusammen allerhand Gefahren zu bestehen, um das bedrohte Leben des Vaters und das Heim der Familie zu retten.

Band 30: Ernst Eberhard: Benedict und der steinerne Martin (für 10—14jährige).

Durch widrige Verhältnisse wird eine rechtschaffene Familie gezwungen, ihren Bauernhof zu verlassen und in die Stadt überzusiedeln. Schlechte Kameraden verführen hier den Vater zum Trinken und die Familie gerät trotz der aufopfernden Arbeit der Mutter und grössern Kinder in bittere Not. Nach einer schweren Prüfung und durch die Fürsorge eines gütigen Freundes können die Leute schliesslich wieder einen Bauernhof übernehmen und dort das verlorene Glück wieder finden und neu aufbauen.

Bechsteins Märchen. Vollständige Ausgabe. Mit über hundert farbigen Zeichnungen von Hans Schwarzenbach (erschieden im Hans Feuz Verlag, Bern), fast 400 Seiten, gebunden, Fr. 11.— plus Umsatzsteuer.

Nicht ein Einzelner hat diese Märchen erfunden, sondern sie sind gewachsen aus dem Empfinden und Sehnen des Volkes heraus, aus seiner Naturanschauung (Fortsetzung dritte Umschlagseite)

ung und Frömmigkeit. Deshalb klingen in ihnen alle Saiten des Gemüts; die verschollenen Sagen und das Raunen einer versunkenen Zeit tönt in ihnen fort. Bald gemütvoll und tiefsinnig, bald naturfroh und kindlich heiter, bald mit einem feinen oder derben Humor reden sie von Natur und Menschen, von Fügungen und Schicksalen, von Glauben und Hoffen. Bechsteins Märchen vom Schlaraffenland, vom Hasen und Igel im Wettlauf, vom kleinen Däumling, von den sieben Raben und vom goldnen Rehböcklein haben schon unsere Eltern und Grosseltern entzückt und unsere eigene Jugend verschönt; sie werden auch denen, die jetzt Kinder sind und auf Entdeckung der Welt ausgehen, die Herzen gross und weit machen. — Die vielen farbigen Zeichnungen von Hans Schwarzenbach fügen sich gut in diese alten Märchen ein und kommen dem kindlichen Gemüt entgegen.

Louise D. Rich: Geliebte Wälder. Ein Stück unbekanntes Amerika. Mit 16 Kunstdrucktafeln, Albert Müller Verlag, Rüschlikon, Geb. Fr. 15.—

E. E. Wer Freude an einem urwüchsigen Naturleben hat, wird dieses Buch, das in Amerika grosse Verbreitung gefunden hat, mit Aufmerksamkeit, ja mit einer gewissen Spannung lesen. Es ist kein Roman, sondern die Schilderung, wie eine Familie im Walde, jenseits aller Kultur lebt und dabei glücklich ist. Es gilt, sich von allen Annehmlichkeiten dörflicher und städtischer Dinge loszusagen und dafür mit wenig Menschen, mit Wald und Fluss, Gärten und Tieren auszukommen. Fesselnd ist die gefährliche Arbeit der Flösser geschildert, wie sie die Stämme dem Fluss anvertrauen und auf ihnen zu Tale turnen, fast wie Akrobaten. Dass eine Frau in diesem Leben aufgeht, glücklich ist dabei und zugreift, wo es nottut, im Freien und in der Küche, daneben Bücher schreibt und in Verbindung bleibt mit der Umwelt, ist nicht alltäglich und vorbildlich

zugleich. Manche verwöhnte und anspruchsvolle Frau von heute möchte an D. Richs tüchtigem und praktischem Wesen ein Beispiel nehmen! Ein interessantes und wertvolles Buch!

Urbain Olivier: Der fremde Knecht. Erzählung aus dem waadtländischen Dorfleben (erschieden im Hans Feuz Verlag, Bern), 176 Seiten, gebunden Fr. 6.50 plus 25 Rp. Umsatzsteuer.

Urbain Olivier darffüglich als der waadtländische Gotthelf betrachtet werden. Auch er hat das bäuerische Leben geschildert und unvergessliche Gestalten geschaffen. — Die vorliegende Geschichte versetzt den Leser in die Zeit vor achzig Jahren. Ein junger Mann schreitet von Genf her seeaufwärts den Dörfern des Waadtlandes zu und verdingt sich schliesslich in einem der stattlichsten. Es ist Josef, der Knecht, der aus einem fremden Lande kommt, von dem niemand etwas weiss, der sich aber bald als tüchtiger Arbeiter und umgänglicher Mensch ausweist. Was mag ihn ausgerechnet in diesem Dorfe festgehalten haben? Gewiss, es ist eine schöne Gegend mit einem herrlichen Blick auf den See; aber würde das genügen, einen fremden Mann an dieses Dorf zu fesseln? — Wir werden bald einmal wissen, dass Josef der Sohn eines frühern Dorfbürgers ist, der durch unsaubere Praktiken des eigenen Bruders um sein Erbteil gebracht worden ist, dann auswanderte und verschollen blieb. Es mögen fast dreissig Jahre darüberhin gegangen sein. Nun ist Josef zurückgekommen, um seines Vaters und sein eigenes Erbe zurückzufordern. Wie er im Laufe der Zeit, geführt von der Sanftmut des eigenen Herzens und von der Liebe eines reinen Mädchens, sein Recht ohne Gewaltanwendung erringt, nur dem gerechten Walten des Schicksals vertrauend, das ist mitreissend erzählt. — Eine Erzählung, die das Gemüt anspricht und die Aufmerksamkeit fesselt.

Max Wohlwend

Geschäftsbriefe

mit Erläuterungen über Recht und Betrieb

Ein Lehrbüchlein für Schulen und zum Selbstunterricht

Geschäftsbriefe, Schriftstücke
verschiedenen Inhalts, Winke
für den Verkehr mit der Post,
Vom Gütertransport mit der
Eisenbahn

Preis Fr. 2.55

Verlag: Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG., Zürich, Wolfbachstr. 19